

Halberstadt

12. Juni 2010

HALBERSTÄDTER TAGEBLATT

Sonnabend, 12. Juni 2010



Vier Mädchen aus den Grundschulen probten gemeinsam ihre Nummer auf dem Stahlseil.



Dominique gehörte zu den ganz Mutigen und legte sich aufs Nagelbrett.

Fotos (3): Gerald Eggert

Gemeinsames Circus-Projekt der Grundschulen Schwanebeck und Groß Quenstedt

Manege frei und viel Applaus für kleine Stars

Träumen nicht vor allem Kinder davon, auch einmal in der Manege zu stehen? Für rund 160 Mädchen und Jungen aus den Grundschulen Groß Quenstedt und Schwanebeck wurde dieser Traum jetzt Wirklichkeit. Im „1. Ostdeutschen Projektzirkus Andre Sperlich“ wurden sie nach wenigen Proben zu Artisten und geben zwei Vorstellungen vor großem Publikum. Heute besteht noch einmal die Chance, die kleinen Stars zu erleben.

Von Gerald Eggert

Schwanebeck/Nienhagen/Groß Quenstedt. Der vor zehn Jahren gegründete „Projektzirkus Andre Sperlich“ ist heute ein sehr gefragtes Unternehmen. Mittlerweile mit drei Zirkuszelten und 30 Trainern auf Tour, ist die Warteliste nach wie vor recht lang. Umso mehr Freude kam an den Grundschulen in Schwanebeck und Groß Quenstedt auf, als eine Zusage für die zweite Juniwoche eintraf. Schon bald, nachdem das

Zelt mit Hilfe von freiwilligen Helfern am Sportplatz aufgebaut worden war, begannen nach einer kleinen Vorstellungsrunde der Profis die Proben mit 120 Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Schwanebeck und 47 aus dem Nachbarort Groß Quenstedt. Im Zelt, auf der Wiese ringsum, auf dem Sportplatz und in der Turnhalle widmeten sich die Trainer mit ihren Gruppen den Übungen.

Die Kinder sollen Selbstvertrauen bekommen und Verantwortung übernehmen

Marko Sperlich kümmerte sich um die künftigen Trapezkünstler. Aufmerksam folgten diese seinen Anweisungen und stellten sich von Anfang an überraschend geschickt an. Linda aus der 3. Klasse gehört zu den „Engeln“ am Trapez. „Ich war schon ein paar Mal im

Zirkus. Am liebsten mag ich die Tiere.“ Doch hier hat sie sich für etwas Sportliches entschieden: „Es macht Spaß am Trapez. Unser Trainer erklärt alles sehr gut und hilft einem bei den noch ungewohnten Übungen. Aber man lernt sehr schnell.“ Und so freut sie sich, dass sie mit Sarah, Tamara und den anderen aus ihrer Gruppe nun in den Vorstellungen vor großem Publikum zeigen kann, was sie nach kurzer Probezeit schon alles kann.

Die Trainer sind nicht streng, aber sie achten schon darauf, dass Disziplin herrscht und die Sache bei allem Spaß doch ernst genommen wird. Denn ihnen geht es um mehr, als nur effektvolle akrobatische Übungen und ganze Nummern für den Auftritt einzustudieren. „Die Kinder sollen Selbstvertrauen bekommen und selbst Verantwortung übernehmen“, sagt Sperlich. Er erlebe immer wieder, wie Schüchterne in der Manege plötzlich über sich hinauswachsen und selbst ihre Lehrer und Eltern damit in Staunen versetzen. Staunen dürfen die bis zu



Marko Sperlich übte mit Linda.

250 Besucher in der Premierenvorstellungen gestern Nachmittag allemal. Denn sie erlebten „echten Circus“. „Wir setzen auf einen hohen Standard“, betont Sperlich, „und bieten hier einen klassen- und fächerübergreifenden Unterricht, bei dem alle Kinder der beiden Schulen einbezogen werden. Das setzt große Sorgfalt und ein gewisses pädagogisches Können voraus.“ Ein jedes Kind, egal ob sport-

lich oder eher nicht, schüchtern oder extrovertiert, bekam eine Rolle. Zum Beispiel trauten sich Alexander und Celine mit nackten Füßen auf ein Nagelbrett. Dominique, Luke und Philipp legten sich sogar mit Bauch und Brust darauf. Kostete es einige erst Überwindung, fühlten sie sich anschließend sehr mutig. Mit bewies auch Elias aus der 2. Klasse. Denn er schüpfte in das große Fass, welches die Piraten aus verschiedenen Richtungen mit ihren langen Schwertern durchbohrten. „Angst hatte ich nicht“, sagt er stolz.

Alina mag im Circus am liebsten die Clowns, doch mit Sina hatte sie sich diesmal für eine der Tiernummern entschieden. Beide stiegen unter anderem mit einem oder zwei Ponys auf die Wippe. Andere Kinder beteiligten sich mit Ziegen an diesem tierischen Auftritt. Später folgen noch eine Tauben- und sogar eine Schlangennummer.

Erfolgt die Proben in ganz normaler Kleidung, sorgten die Kostüme bei den Vorstellungen

für zusätzlichen Glanz unter der Circuskuppel. Zwei Stunden anspruchsvolles Programm – bei den Akteuren in der Manege und dem Publikum im den Rängen war gleichermaßen Begeisterung zu spüren. Denn ganz so wie es in dem Lied heißt „Im Zauber der Manege wirst auch du ein kleiner Star, hier werden Kinderträume wahr...“ überzeugten die Mädchen und Jungen mit überwältigenden Leistungen und bekamen bei der Premiere gestern Nachmittag tosenden Applaus.

Die Schulen bekamen Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme am Circusprojekt, jedem Kind wurde die aktive Teilnahme mit einer Urkunde bescheinigt. Was bleibt sind viele schöne Erinnerungen und der Wunsch von Schülern, Lehrern und Eltern, dass der Circus in vier Jahren wieder sein Zelt in Schwanebeck aufschlägt.

Heute gibt es um 10 Uhr auf dem Sportplatz in Schwanebeck eine weitere Aufführung.

www.projektzirkus.de



Schüler stehen ab heute in der Manege im Rampenlicht

In der vom Projektcircus Sperlich am Schwanebecker Sportplatz aufgebauten Manege begannen gestern die Proben mit Schülern aus Groß Quenstedt und Schwanebeck. Fast 160 Kinder schlüpfen unter Anleitung von Artisten in die Rolle von Akrobaten, Trapezkünstlern sowie

Seiltänzern und Clowns. Auch Kunststücke mit Tieren studieren sie ein – so wie Sina, die mit zwei Pferden auf der Wippe steht. Heute folgt um 10.30 Uhr die Generalprobe. Die erste Vorstellung beginnt heute um 17 Uhr, die zweite folgt morgen um 10 Uhr. Foto: Gerald Eggert

(S
1
j
d
r
F
b
u
1
g
e
l
z
E
V
M
G
e
F
d